

Professor Dr. Menz, Professor Dr. Anton, Professor Dr. Uhlig (Berlin), Professor Dr. Dove, Professor Dr. Voigt (Hamburg), Dr. Friedrich Schomerus, Professor Dr. Detmer, Friedrich Bienhard (Straßburg), Professor Dr. Immendorf, Professor Dr. Knopf, Professor Dr. Gärtner, Dr. Em. Geißler, Räte Rein (Jena), Oberlehrer Lehmannsick, Catherine J. Dodd (Oxford), M. Jules Diez (Genf), Stadtschulrat Dr. Sicking, Dr. Ernst Schulze (Hamburg), Franz Dietrich (Dresden).

\* **Die Büchereien der Amtsgerichte.** — In der Fachzeitschrift „Das Recht“ (Hannover, Helwing) 12. Jahrg. Nr. 7 vom 10. April 1908 klagt Amtsgerichtsrat Hörle, Darmstadt, über die Dürftigkeit der Büchereien an den Amtsgerichten. Seinen „Amtsgerichtlichen Betrachtungen“, wie der Artikel überschrieben ist, entnehmen wir folgende Stelle:

„Ein großer Mißstand an den Amtsgerichten ist die dürftige Ausstattung der Büchereien. Mit Recht hat Professor Dr. Wach in seinem Vortrag in der Juristischen Gesellschaft zu Leipzig vom 20. Dezember 1907 schon allgemein auf die dürftige Bemessung der Ausgaben für die Zwecke der Justiz im Verhältnis zu der Bedeutung ihrer Aufgaben hingewiesen. Die Rücksichten auf die Verantwortlichkeit der Einzelrichter und die berechtigten Ansprüche des Volkes auf Rechtsschutz verlangen dringend, daß die Büchereien der Amtsgerichte so ausgestattet sind, daß die Richter in Wissenschaft und Rechtsprechung auf reichs- und landesrechtlichem Gebiet auf dem laufenden bleiben und den Anforderungen einer gründlichen und zeitgemäßen Rechtsprechung gerecht werden können. In Wirklichkeit liegen die Verhältnisse so, daß der Einzelrichter, der sich nicht aus eigenen Mitteln die nötige Literatur beschafft, rückständig bleibt. Wenn für uneinträgliche Nebenbahnen, für Kunst- und prunkstüchtige Bauten, für Denkmale und für sonstige modische, oft recht fragwürdige Neuerungen übermäßig viele Millionen aufgewendet werden, so können und müssen auch zur Bestreitung der verhältnismäßig recht bescheidenen Bedürfnisse der Amtsgerichte Mittel bereitgestellt werden. Im deutschen Reiche gibt es viele, selbst mit einer größeren Anzahl von Richtern besetzte Amtsgerichte, die sich noch heute mit einem Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch aus dem Jahre 1899, d. h. mit einer in Anbetracht der indes in überaus reicher und belehrender Weise zutage geförderten Wissenschaft und Rechtsprechung veralteten Ausgabe zu einem so verwickelten Gesetze, wie es das Bürgerliche Gesetzbuch ist, behelfen müssen! An Kollegialgerichten dagegen treten hin und wieder behagliche Erwägungen ein, wie die vom Staate für die Bücher bereitgestellten Mittel unterzubringen sind.“

\* **Bahnpostverbindung Leipzigs mit Süddeutschland.** HK., 1. April. — Bekanntlich arbeitet die Leipziger Handelskammer zusammen mit süddeutschen Kammern schon seit Jahren an einer Verbesserung der Bahnpostverbindung mit Süddeutschland. Die lange Dauer der Paket- und auch der Briefbeförderung muß bei den lebhaften Geschäftsbeziehungen zwischen Leipziger und württembergischen und bayrischen Firmen als ein schwerwiegender Übelstand empfunden werden. Eine gewisse Besserung ist infolge der vereinten Bemühungen bereits erzielt worden, insofern seit dem 1. März 1907 eine unmittelbare Paketbeförderungsgelegenheit Leipzig—Stuttgart und umgekehrt mit geschlossenen Eisenbahngüterwagen geschaffen worden ist (vergl. Mitteilungen der Handelskammer zu Leipzig, Jahrgang 1907, Heft 3, Seite 91). Eine gründliche Abhilfe — darüber waren sich die beteiligten Handelskammern schon früher einig — kann aber nur durch die Einführung der Bahnpostgemeinschaft unter den in Betracht kommenden Eisenbahnverwaltungen erzielt werden. Neuerdings haben nun die preussische, bayrische und württembergische Staatseisenbahnverwaltung vereinbart, in Zukunft die Bahnpostwagen der drei Verwaltungen, die in den durchgehenden Zügen München—Berlin, Stuttgart—Berlin, München—Stuttgart laufen, ohne Rücksicht auf die Angehörigkeit dieser Wagen stets die ganze Strecke durchlaufen zu lassen, ohne daß Umladungen vorgenommen werden. Daraufhin ist die Leipziger Handelskammer im Anschluß an ihre erwähnten früheren Bestrebungen bei dem königlich sächsischen Finanzministerium vorstellig geworden, die sächsische Eisenbahnverwaltung möge sich dieser Gemeinschaft anschließen. Damit

würde die im Interesse des hiesigen wie des süddeutschen Handels so wünschenswerte Beschleunigung des Güterausstausches mit Süddeutschland erreicht und auch die Beschädigung der Sendungen, die bei den bisherigen mehrmaligen Umladungen sehr häufig war, künftig vermieden werden. (Leipziger Btg.)

\* **Postversand nach England zur Osterzeit.** — Für die Versendung von Postpaketen nach England, insbesondere nach London, an Firmen ist während der Osterzeit darauf zu achten, daß in London die meisten Firmen schon am Donnerstag den 16. April mittags schließen und nicht vor Dienstag den 21. April wieder öffnen. Es ist daher angezeigt, Postpakete dorthin so zeitig zur Post zu geben, daß sie noch vor dem Gründonnerstag dem Empfänger ausgehändigt werden können.

#### \* **Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:**

Rechts- und Staatswissenschaften mit einem Anhang: Das Recht des Großherzogtums Baden. (Darin unter anderm die umfangreiche Bibliothek des † Herrn Georg Meyer, 1889—1900 ordentlicher Professor für deutsches Staats- und Verwaltungsrecht an der Ruperto-Carola.) — Lager-Katalog Nr. 38 von Bangel & Schmitt (Otto Petters) in Heidelberg. 8°. 144 S. 3478 Nrn.

Zweiter Nachtrag zum Verlags-Katalog von Ferdinand Enke in Stuttgart. 1. Januar 1905—31. December 1907. 8°. 44 S.

Werke aus verschiedenen Wissensgebieten. — Anzeiger No. 81 des antiquarischen Bücherlagers von Gilhofer & Ranschburg in Wien. 8°. S. 883—934. No. 14662—15600.

Geographie, Kartographie, Reisen. — Antiqu-Katalog No. 350 von Karl W. Hiersemann in Leipzig. 8°. 218 S. 2010 Nrn.

Kultur und Sitte. Abteilung I. A—K. (Varia. Alte Drucke. Berlinensien. Bibliographica. Kunst und Kunstgeschichte [Karikaturen, Kostüme, Moden, Kupferstiche, Portraits] nebst einem Anhang: Werke zur Psychopathia sexualis. — Antiqu-Katalog No. 2 von Oscar Rauthe in Friedenau-Berlin. 8°. 32 S. 288 Nrn.

Nieuw aangekochte oude en nieuwe boeken over alle Wetenschappen. — Catalogus No. 18 van Scheltema & Holkema's Boekhandel te Amsterdam. 8°. 52 S.

#### **Personalmeldungen.**

\* **Bibliotheksamt.** — An der Technischen Hochschule in Berlin-Charlottenburg wurde die Stelle eines Bibliothekars neu begründet; ihre Verwaltung ist dem Bibliothekar an der königlichen Bibliothek in Berlin Herrn Professor Dr. Simon vom 1. April ab zunächst auf die Dauer von sechs Monaten probeweise übertragen worden. Professor Simon hat auch die Bibliothek an der neuen Technischen Hochschule in Danzig eingerichtet.

#### **Sprechsaal.**

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Hörerblatts.)

#### **Achtung!**

R. E. King & Co., London, jetzt 6, Red Lion Square (auch 101, Hanover Buildings, Tooley Street und 80, Chancery Lane) bestellten bei mir Bücher aus meinen Antiquariatskatalogen im Betrage von 120 M und 160 M. Ich führte nur die erste Bestellung aus und erhielt dafür trotz wiederholter Mahnungen weder mein Geld, noch eine Antwort auf meine Zuschriften.

Von befreundeter englischer Seite erfuhr ich, daß auf diese Firma bereits in „The Clique“ aufmerksam gemacht worden ist.

Die Bestellung und ihre Form gab zu Bedenken absolut keinen Anlaß, um so weniger, als damit der Anschein erweckt wurde, daß es sich um eine altbekannte, renommierte Firma gleichen Namens handle.

Wenn andere Handlungen etwa gleiche Erfahrungen gemacht haben, schließe ich mich gern einem etwaigen gemeinsamen Vorgehen an und bitte um Verständigung.

Leipzig, Wintergartenstr. 4.

Adolf Weigel.

Anmerkung der Redaktion. — Dem Vorstehenden fügen wir hinzu, daß wir auch aus London sehr ungünstige Auskunft über die vorgenannte Firma R. E. King & Co., London, 6, Red Lion Square, empfangen haben.

Red.